

I. Rundbrief 2014 – Januar bis März

**Sehr geehrte Mitglieder und Befreundete des Kulturkreises!
Wahrscheinlich werden Sie noch in Erwartung des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels sein, wenn Sie den I. Rundbrief 2014 in den Händen halten. Nehmen Sie ihn entgegen als eine Zugabe zu den weihnachtlichen Geschenken und als Einstimmung auf den Aufbruch in das neue Jahr.**

Herzlich eingeladen sind Sie zu einem „**Offenen Singen**“ am **Sonnabend, dem 4. Januar 2014, ab 16.30 Uhr** auf dem Rockenhof unter dem Motto: „**Du, lass dich nicht verhärten - Besinnliches und Heiteres**“ unter Leitung von **Hartmut Witt** und seinem Mehrgenerationen-Chor. Wir beginnen vor der Kirche am Rockenhof, bei widrigem Wetter im Gemeindehaus Rockenhof 5, wo wir uns auch bei einem Umtrunk aufwärmen können. Ende wird gegen 18 Uhr sein. Die Teilnahme ist eintrittsfrei, gebeten wird um eine Spende für die Arbeit des Kulturkreises in der Ohlendorff'schen Villa.

* * *

Am **Donnerstag, dem 16. Januar, um 19 Uhr** wird **Jens Bruske** in einer Lesung sein „**Portrait-Bilder**“-Buch „**Was bleibt**“ vorstellen in der Koralle, Kattjahren 1a, im Klubraum im Dachgeschoss.
Eintritt: 10 €, ermäßigt 8,50 €; Vorverkauf ab 2. Januar in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, Volksdorf; Restkarten an der Abendkasse.

Jens Bruske arbeitete etwa 16 Jahre in der ambulanten Altenpflege, davon über 10 Jahre in Hamburg-Eimsbüttel als Pfleger und Einsatzleiter einer großen halbstaatlichen Sozialstation. Während dieser Zeit entstanden eindrucksvolle Schwarzweiß-Photographien unbekannter alter Menschen, die er vor etwa 20 Jahren betreut und gepflegt hat. Die liebevollen und zeitlosen Portraits finden seitdem immer mal wieder in Form von Ausstellungen ihren Weg in eine kleine Öffentlichkeit. Jens Bruske hat nun das Projekt „Was bleibt. Bilder und Geschichten von unbekannt Menschen“ im Self-publishing-Verfahren als Buch veröffentlicht. Der subjektive Blick zurück schärft und öffnet zugleich die Sicht auf die Lebensumstände betreuter Senioren von heute.

Am **Donnerstag, dem 30. Januar, um 19.30 Uhr** wird **Gerrit Pohl** zu dem Thema „**Das Gewicht der Erinnerung - die Last des Überlebens**“ mit Lichtbildern sprechen in der Koralle, Kattjahren 1a, im Klubraum im Dachgeschoss; eine Benefizveranstaltung zugunsten der Arbeit des Kulturkreises in der Ohlendorff'schen Villa.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8,50 €; Vorverkauf ab 17. Januar in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe, Volksdorf; Restkarten an der Abendkasse.

Vor 76 Jahren, 5 Jahre nach der Machtergreifung Adolf Hitlers am 30. Januar 1933, schockiert von den Gräueln der nationalsozialistischen „Reichskristallnacht“, beschließt das britische Parlament am 21. November 1938, deutschen und österreichischen Kindern jüdischer Familien die Einreise nach England zu gewähren. Durch diese großzügige Maßnahme gelangen vom 1. Dezember 1938 bis zum Kriegsbeginn 1939 über 10.000 Kinder unter dramatischen Umständen auf die rettenden britischen Ufer.

Wie erleben Kinder die Entwurzelung aus gesichertem Leben? Einen Teil der Antwort geben Briefe und Dokumente der Zeitzeugen, einen anderen erbringen die Stimmen, die Gerrit Pohl in seinem Lyrikband „Die Unzen der Zeit“ erklingen lässt, die Stimmen der Geretteten. Viele von ihnen leben heute noch, hochbetagt, und treffen sich regelmäßig in London und Los Angeles.

* * *

Am **Dienstag, dem 11. Februar, um 19 Uhr** wird **Friedrich Schliemann** zu Gast sein in der Räucher- kate, Claus-Ferck-Straße 43, Volksdorf, mit seinem Solokonzert: „**Hamburg, du bist meine Stadt**“.
Eintritt: 12,50 €, ermäßigt 10 €; Vorverkauf ab 31. Januar in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, Volksdorf; Restkarten an der Abendkasse.

Dr. Friedrich Schliemann, in Volksdorf aufgewachsen und zur Schule gegangen, auch bekannt durch seine Hörfunk- und Fernseh-Auftritte als „singender Gynäkologe“, gestaltet ein buntes Programm überwiegend mit Liedern von Richard Germer und Gedichten von dessen Autor Benno Strandt. Wer kennt nicht sein „Ständchen an Paula“, die „Seeräuberballade“ oder „So was Dummes“? Friedrich Schliemanns ständig wachsende Fangemeinde erfreut sich an den zur Gitarre vorgetragenen Liedern und den Texten in Hoch- und Plattdüütsch.

Mit humorvollen Geschichten und Anekdoten führt er selbst durchs Programm.



Am **Dienstag**, dem **25. Februar**, um **19 Uhr** im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Volksdorf, Rockenhof 5 wird **Christine Belling** einen Lichtbildervortrag halten unter dem Thema „**Auf Spuren von Dionysos und der Mythen an der Ägäisküste - Zwischen Milet, Ephesos, Pergamon und Troja**“. Eintritt: 10 €, ermäßigt 8,50 €; Vorverkauf ab 12. Februar in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, Volksdorf; Restkarten an der Abendkasse.

Dieser Vortrag führt zu den antiken Stätten der türkischen Ägäisküste, wo der Kult um den berausenden und entsöhnenden Gott Dionysos genau wie in Griechenland jahrhundertlang von zentraler Bedeutung war und wo seine Spuren noch heute zu finden sind in Mosaiken, Skulpturen, Tempelresten - vor allem aber in den gewaltigen Amphitheatern, in denen die heiligen dionysischen Feste gefeiert wurden. Sie waren der Ort, wo sich einst Tragödie und Komödie entwickelten aus den jährlich stattfindenden Ritualen zu Ehren des Gottes und wo die antiken Dichter im Namen der Dionysosreligion zur Möglichkeit eines wahren Humanismus in der Gesellschaft aufriefen.

Aber nicht nur Dionysos (bei den Römern Bacchus), auch Artemis, immer wieder Apollon, Zeus und zahlreiche andere Mythen wie der Kampf um Troja begannen uns in dem geschichtsträchtigen Küstenstreifen auf engstem Raum.

Christine Belling: Fotografin, Künstlerin sowie Kunst- und Deutschpädagogin.



Am **Dienstag**, dem **11. März**, um **19 Uhr** im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Volksdorf, Rockenhof 5 wird **Helmer-Christoph Lehmann**

referieren zum Thema „**Lob des Zweifels - was Theologen wissen und was von ihnen gelernt werden kann**“. Eine Benefizveranstaltung zugunsten der Arbeit des KulturKreises in der Ohlendorff'schen Villa.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8,50 €; Vorverkauf ab 26. Februar in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, Volksdorf; Restkarten an der Abendkasse.

Theologie als verantwortliche, begründende Rede von Gott ist eine Art des Denkens, des Nach- und Bedenkens, die um ihre Grenzen und Fragwürdigkeit weiß; sie ist der gewagte Versuch, auch zu verstehen, was geglaubt wird, was geglaubt werden sollte und zu tun ist. Helmer-Christoph Lehmann war von 1964 bis 2000 Pastor in der Ev. Kirchengemeinde Volksdorf und von 1972 bis 2000 Propst im Kirchenkreis Stormarn; er hofft auf ein lebhaftes Gespräch.



Am **Donnerstag**, dem **27. März**, um **19 Uhr** im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Volksdorf, Rockenhof 5, wird **Torsten Schubert** Stellung nehmen zu seiner These, wir lebten in einer „**Republik der Sündenböcke**“, dargelegt in seinem gleichnamigen Buch mit dem Untertitel „Eine Reise durch ein (un)politisches Land“.

Eine Benefizveranstaltung zugunsten der Arbeit des KulturKreises in der Ohlendorff'schen Villa.

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8,50 €; Vorverkauf ab 12. März in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, Volksdorf; Restkarten an der Abendkasse.

In Deutschland regiert die Politik der Langeweile. Immer weniger Menschen engagieren sich in Vereinen, Verbänden und Parteien. Unserem Land fehlt es in vielen Bereichen an innovativen und kreativen Ideen. Doch sind wirklich allein Politiker Schuld an dieser Misere? Woran liegt es, dass die einst stolze Qualitätsbezeichnung „Made in Germany“ heute im Ausland nicht selten belächelt wird? Hat der einzelne Politiker in Deutschland und gar in Europa überhaupt noch Handlungskompetenz oder ist es eine allgemeine Politikverdrossenheit, die unser Land lähmt? Der Volksdorfer Journalist und Autor Torsten Schubert geht diesen Fragen in seinem Buch „Republik der Sündenböcke“ nach. Dazu hat er mit zahlreichen Politikern vieler Parteien auf allen Ebenen, Politikwissenschaftlern und Beobachtern der politischen Landschaft gesprochen. Seine Reise durch ein (un)politisches Land ist ein spannender Situationsbericht über den Zustand unserer Zivilgesellschaft.

Sichern Sie sich Ihren Platz - nutzen Sie den Vorverkauf.

Hinweisen möchten wir

- * auf zwei Konzerte der Reihe „Konzerte junger Künstler“ im Wagnerhof (Museumsdorf Volksdorf):

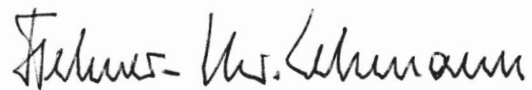
Am **Freitag**, dem **24. Januar 2014**, um **20 Uhr**, spielt das **Eben-Klaviertrio** (Terezia Fialová, Klavier - Roman Patocka, Violine - Markéta Vrbková, Violoncello) und am **Freitag**, dem **21. März**, um **20 Uhr** das Duo **Boris Kusnetzow**, Klavier, und **Tobias Feldmann**, Violine.

Mehr Informationen unter www.spiekerhus-konzerte.de

- * auf die Filmklassiker im Volksdorfer **KINO KORALLE**: siehe Vorschau im „**Veranstaltungskalender**“.

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.*

Mit einem Wunsch von Wilhelm Busch für die Festtage und für das vor uns liegende noch jungfräuliche Jahr grüße ich Sie für den Vorstand



Helmer-Christoph Lehmann

*Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst.
Möge dir gelingen.*

Vereinsinterna

- * Zum Stand Ohlendorff'sche Villa siehe beigefügtes neues Faltblatt.

* SEPA-Info: Von Ihrem Geldinstitut und auch aus den Medien haben Sie sicher bereits etwas über Single Euro Payments Area (SEPA) erfahren. Die bisherigen inländischen Überweisungs- und Lastschriftverfahren werden durch neue SEPA-Zahlverfahren abgelöst.

Ab 1. Februar 2014 gilt das SEPA-Einzugsverfahren (Lastschrifteneinzug des Mitgliedsbeitrages).

Für die Mitglieder des Kulturkreises ändert sich für den Einzug der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2014 nichts. Der Kulturkreis wird die Mitgliedsbeiträge am 15. Januar 2014 per Lastschrifteneinzug vornehmen, also vor der Umstellung.

Für das Jahr 2015 wird auch der Kulturkreis vollständig das SEPA-Verfahren verwenden. Wir werden alle Mitglieder per Rundbrief rechtzeitig vor dem Beitragseinzug 2015 über die Details zum Thema SEPA informieren.